

ÜBERBLICK ÜBER BILDUNGSANGEBOTE:

Digitale und analoge Workshops und Programme zum Umgang mit Antisemitismus im pädagogischen Alltag

IST JUDE EIN SCHIMPFWORT? EINE EINFÜHRUNG IN ANTISEMITISMUS IN BILDUNGSSETTINGS

Über viele Jahre wurde Antisemitismus in Deutschland als ein historisches und somit vergangenes Phänomen betrachtet. Die Verbreitung und zunehmende Akzeptanz antisemitischer Stereotype und antisemitisch motivierter Gewalttaten (z.B. der Anschlag in Halle) verweist jedoch – ebenso wie die Ergebnisse einer Vielzahl von Studien – auf dringende Relevanz von Antisemitismus. So ist z. B. „Du Jude“ auf vielen Schulhöfen ein häufig benutztes Schimpfwort. Die Klärung solcher Vorfälle bedarf einer tieferen Betrachtung und kann nicht allein mit moralischem Appell gelöst werden. Die Veranstaltung geht folgenden Fragen nach: Wie tritt Antisemitismus heute in Erscheinung? Woran macht sich Antisemitismus im Bildungssetting besonders bemerkbar? Wie erleben Jüdinnen und Juden den aktuellen Antisemitismus? Wie sind Erfahrungen und Perspektiven von Lehrkräften? Wie erleben jüdische Kinder und Jugendliche den aktuellen Antisemitismus? Wie können Lehrkräfte darin unterstützt werden, kompetent und handlungssicher zu intervenieren?

Mehr Informationen:

<https://www.zwst-perspektivwechsel.de/seminarbeispiele>

https://zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2019/03/KoZe_FS2017_web.pdf

„WENN ANTISEMITISMUS AUS WORTEN SPRICHT“ – EIN SEMINAR ZU SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Sprache ist Ausdruck unserer Wirklichkeit; sie bewirkt Gedanken, Gefühle und zieht Verhalten nach sich. Es ist evident, dass etliche Sprachwendungen und Kommunikationsformen antisemitisch und diskriminierend sind. Dennoch werden sie, trotz Einwände vonseiten der Betroffenen, vehement verteidigt und gar mit Absicht eingesetzt. Die Allmacht des Antisemitismus beginnt bei Vereinheitlichung, Exotisierung, Verwendung historisch beschädigter Bezeichnungen. Antisemitische Sprache war immer schon die Vorstufe der tätlichen und strukturellen Gewalt gegen Jüdinnen und Juden. Nichtsdestotrotz ist die Debatte um die Struktur und Wirkung antisemitischer Sprache ziemlich neu. Für die Ausdifferenzierung und Weiterentwicklung der Bildungsarbeit zu Antisemitismus sind sowohl eine tiefgehende theoretische Analyse als auch die Bewusstmachung für Implikationen einer solchen Wortgewalt dringend erforderlich.

Mehr Information:

https://zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2019/03/TB_WennRassismus_2.Auflage_Web1.pdf

<https://zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2019/03/Vom-Sprechen-und-Schweigen-über-Antisemitismus.pdf>

DIE SUCHE NACH EINDEUTIGKEIT? EIN SEMINAR ZUM UMGANG MIT VERSCHWÖRUNGSMYTHEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Verschwörungsmythen sind integraler Bestandteil antisemitischer Ideologien. Die Pandemie-Zeit bietet zum Beispiel viele neue Anknüpfungspunkte für antisemitische Verschwörungserzählungen und beschleunigt ihre Verbreitung. Im pädagogischen Alltag stellen die Verschwörungserzählungen eine echte Herausforderung dar. Was sind antisemitische Verschwörungsmythen und wie können sie erkannt und pädagogisch entgegnet werden? Das Programm “Die Suche nach Eindeutigkeit?” bietet analoge und digitale Workshops an. Das Format eröffnet einen dialogischen Gesprächsraum über Erfahrungen, Fälle und Grundsätze pädagogischen Handelns im Umgang mit Verschwörungserzählungen. Theoretische Impulse sowie erprobte Methoden können exemplarisch vorgestellt, diskutiert und in Gruppen eingeübt werden.

Weitere Informationen:

<https://zwst-kompetenzzentrum.de/die-suche-nach-eindeutigkeit/>

WAS TUN BEI ANTISEMITISCHEN VORFÄLLEN? – EINE PRAXISANLEITUNG FÜR LEHRKRÄFTE

Antisemitismus tritt verstärkt in Bildungskontexten in Erscheinung. Gleichwohl erfolgt seine Thematisierung häufig nur unter dem Aspekt der Geschichtsvermittlung. Die Häufigkeit und Intensität antisemitischer Vorfälle stellen pädagogische Fachkräfte vor die Herausforderung, einen wirksamen Umgang mit aktuellem Antisemitismus zu etablieren. Das Programm „Was tun bei antisemitischen Vorfällen“ richtet sich an Lehrkräfte, Bildungsvermittler*innen und weitere Interessierte. In den dazugehörigen Workshops werden die zentralen Herausforderungen vorgestellt und praktische Interventionsstrategien aufgezeigt. Die Workshops zu diesem Thema umfassen auch Empfehlungen zu Stärkung von Betroffenen und Interventionsplänen im Umgang mit Gewalt in Bildungssettings.

Der Workshop zum Umgang mit antisemitischen Vorfällen ist eine Kooperation mit OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung und finden im Rahmen des Kompetenznetzwerk Antisemitismus statt.

Mehr Information:

<https://zwst-kompetenzzentrum.de/was-tun-bei-antisemitischen-vorfaellen/>

ACT | EIN BILDUNGS- UND BERATUNGSPROGRAMM FÜR SCHULE, JUGENDHILFE UND JUGENDSOZIALARBEIT

Antisemitismus tritt als gesamtgesellschaftliches Phänomen in diversen Sozialräumen auf. Dabei überlagern inzwischen die offenen, gewaltförmigen Aggressionen gegen Jüdinnen und Juden zunehmend die subtilen Ausdrucksformen und treten regelmäßig in Bildungseinrichtungen in Erscheinung. ACT ist ein vom Kompetenzzentrum entwickeltes Bildungs- und Beratungsprogramm zum Umgang mit aktuellem Antisemitismus an Schulen und in anderen Bildungsinstitutionen.

Das Programm reagiert auf den zunehmenden Bedarf an wirksamer Prävention und reaktiver Pädagogik, verbindet zwischen Fortbildung, Coaching und Supervision und bietet Raum für Selbstreflexion, kollegialen Austausch und Methodentraining. Als Fortbildungsreihe besteht ACT aus *3 Trainingsmodulen* mit insgesamt *6 Schulungstagen*. ACT kann auf Anfrage – auch als eintägige Schnupperworkshops und einzelne Maßnahmen angefragt werden.

Alle ACT Seminare:

- *geben Überblick über aktuelle Erscheinungsformen von Antisemitismus im Bildungssetting*
- *sind dialogisch angelegt, erfahrungs- und prozessorientiert*
- *bieten Raum für Selbstreflexion und Methodentraining*
- *führen in wirksame Präventionsansätze ein*
- *legen viel Wert auf Intervention im Umgang mit antisemitischen Vorfällen*

Weitere Informationen:

<https://zwst-kompetenzzentrum.de/act-acceptance-commitment-training/>

<https://zwst-kompetenzzentrum.de/act-gegen-gewalt/>

„LERNEN AUS DER GESCHICHTE?“ EIN BILDUNGS- UND BERATUNGSPROGRAMM ZUM UMGANG MIT ANTISEMITISMUS BEI GESCHICHTSVERMITTLUNG UND NS-GEDENKSTÄTTENBESUCHEN

Seit ihrem Einzug in deutsche Schulcurricula bildet die Holocaust Education als pädagogische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und der Shoah einen Lerngegenstand, mit dem eine Fülle von Zielstellungen und Erwartungen verknüpft werden.

Über die Vorstellung eines ‚Lernens aus der Geschichte‘ herrscht in diesem Spannungsfeld weitgehender Konsens. Speziell bezogen auf die Prävention von gegenwärtigem Antisemitismus ist der historische Zugang wichtig, aber nicht hinreichend. Den ambivalenten Erwartungen oder unbehaglichen Emotionen, die den Blick auf die Geschichte häufig prägen, wird damit kaum Rechnung getragen. Erfahrungen aus der Bildungs- und Beratungsarbeit, aber auch Studien (z.B. Bernstein 2018/2020 und Chernivsky/ Lorenz 2020) weisen dabei deutlich daraufhin, dass Antisemitismus gerade im Kontext von Geschichtsvermittlung und Gedenkstätten oft in Erscheinung tritt.

Das Bildungs- und Beratungsprogramm „Lernen aus der Geschichte?“ ist als Training konzipiert und rückt den pädagogischen Umgang mit der Wirkungsgeschichte des Nationalsozialismus in den Fokus. Dabei spielen fachdidaktischen Überlegungen der Geschichtsvermittlung und Antisemitismusprävention eine zentrale Rolle. Der mehrfach erprobte ACT Ansatz stellt hierfür die methodische Grundlage dar.

Das Training richtet sich speziell an Lehrer*innen aus den einschlägigen Fachrichtungen (z. B. Geschichte, Religion, Ethik, Politik, Deutsch) und alle weiteren Lehrkräfte, die NS-Gedenkstättenbesuche begleiten.

Als Training konzipiert umfasst das Programm 3 *Module* mit insgesamt 6 *Schulungstagen*. Es kann auch auf Anfrage gebucht werden. Auch weniger Fortbildungstage sind nach Absprache möglich. Vorbereitung auf die Gedenkstättenbesuche und Nachbereitung historischer Veranstaltungen stehen dabei ganz besonders im Fokus.

Weitere Informationen und Anfragen:

<https://zwst-kompetenzzentrum.de/angebote/>